

Hortensienwollschildlaus

An **Gartenhortensien** und einigen anderen Ziergehölzen, wie etwa **Hartriegel** oder **Ahorn**, tritt im Sommer manchmal die Hortensienwollschildlaus (*Eupulvinaria hydrangeae*) auf. Die Hortensienwollschildlaus gehört zu den saugenden Insekten und saugt den Pflanzensaft. Die erwachsenen Weibchen der Schildlaus, die im Frühjahr bis Sommer erscheinen, haben einen auffälligen weißen Eisack am Körper, in dem sie ihre Eier ablegen. Von Juni bis Juli schlüpfen die Larven und besiedeln anschließend die Blätter und Triebe der Gehölze. Im Herbst verlassen sie die Blätter dann wieder, um an den Ästen und Trieben einen geschützten Ort für die Überwinterung aufzusuchen.



Hortensienwollschildlaus an Hartriegel (*Cornus* sp.)

Die Hortensienwollschildlaus kommt nur mit einer Generation im Jahr vor. Nennenswerte Schäden an den Gehölzen verursacht sie selten. Manchmal bleiben an den Blättern aber die klebrigen Ausscheidungen der Schadinsekten, der sogenannte Honigtau, zurück. Auf dem Honigtau können sich später dann zusätzlich schwarze Rußtaupilze ansiedeln. Der Schädling selbst ist aufgrund seiner Größe ebenfalls sehr auffällig.

Dort, wo die Hortensienwollschildlaus stärker auftritt und eine Gegenmaßnahme erforderlich erscheint, kann man die Pflanzen zur Bekämpfung gegebenenfalls mit einem zugelassenen Insektizid, wie z. B. Substral Celaflor Schädlingfrei Careo, behandeln. Bei einem leichten Befall reicht es aber meistens schon aus, die befallenen Triebe zurückzuschneiden.

gez. Andreas Vietmeier

Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.